

Medienmitteilung vom 25. August 2023

## **Wichtiger Schritt hin zu einem klimaneutralen Gebäudepark – die EnDK verabschiedet Entwürfe zu überarbeiteten Mustervorschriften**

Die EnDK verfolgt das Ziel, den Schweizer Gebäudepark bis spätestens 2050 klimaneutral zu machen. An ihrer Plenarversammlung vom 25. August in Vitznau (LU) hat sie für den Weg dahin einen zentralen Pflock eingeschlagen: Neue Mustervorschriften wurden im Entwurf verabschiedet und zur Expertenstellungnahme freigegeben. Fossile Heizungen sollen spätestens ab 2030 nur noch im absoluten Ausnahmefall verbaut werden können. Spätestens ab 2050 sollen verbleibende fossile Heizungen zudem ausschliesslich mit erneuerbaren Brennstoffen betrieben werden. Verschärft werden sollen auch die Vorgaben zur Eigenstromerzeugung, die in den meisten Fällen mit dem Bau einer Photovoltaik-Anlage erfüllt werden. Bei den Neubauten werden die heutigen Vorgaben verschärft. Neu soll zudem auch bei Dachsanierungen die Eigenstromerzeugung zur Pflicht werden, sofern dies technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar ist.

Die an der Plenarversammlung verabschiedeten Entwürfe sollen nach der Konsultation der relevanten Fachverbände und interessierter Organisationen im Frühling 2024 definitiv verabschiedet werden. Danach ist es an den Kantonen, die Vorgaben in ihre kantonalen Energiegesetze zu übernehmen. Die Vorgaben zur Wärmeerzeugung und zur Eigenstromerzeugung sind die ersten Teile einer Gesamtrevision der Mustervorschriften (MuKE n 2014). Diese sollen bis 2025 schrittweise von den neuen Mustervorschriften abgelöst werden. So ist unter anderem auch geplant, die Vorschriften zur Erhöhung der Energieeffizienz zu verschärfen. Mehr zur Weiterentwicklung der Mustervorschriften, zu ihrer Wirkung sowie die Entwürfe der revidierten Teile und weitere Informationen rund um die Themen Gebäude und Energie findet man auf unserer Webseite [www.energiehub-gebaeude.ch](http://www.energiehub-gebaeude.ch).

### **Verhandlungen mit der EU zum Stromabkommen und zu Wasserstoff zügig aufnehmen**

Die EnDK hat sich zudem an ihrer Plenarversammlung mit den Beziehungen der Schweiz zur EU im Energiebereich befasst. «Zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit brauchen wir zeitnah ein Stromabkommen mit der EU», sagte EnDK-Präsident und Walliser Staatsrat Roberto Schmidt. Gleichzeitig sei es unabdingbar, den Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion im Inland stärker voranzutreiben. Die EnDK fordert den Bundesrat auf, die Verhandlungen mit der EU so schnell wie möglich aufzunehmen. Dabei soll auch das Thema Wasserstoff angesprochen werden. «Wir laufen ansonsten Gefahr, dass die EU ihr Wasserstoffnetz rund um die Schweiz herum plant und baut.» Wasserstoff werde aber absehbar eine wichtige Rolle bei der Dekarbonisierung spielen, insbesondere für Hochtemperaturprozesse in der Industrie. Die EnDK fordert deshalb den Bundesrat auf, endlich vorwärtzumachen bei der Erarbeitung einer Schweizer Wasserstoffstrategie.

### **Fabian Peter neu im Vorstand der EnDK und neuer GEAK-Präsident**

Die EnDK hat den Luzerner Regierungsrat und derzeitigen Regierungspräsidenten Fabian Peter neu in den Vorstand gewählt. Peter ist seit 2019 Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements des Kantons Luzern und in dieser Funktion auch Mitglied der EnDK. Peter ersetzt im Vorstand den Urner Regierungsrat Roger Nager, der nächstes Jahr als Regierungsrat zurücktritt. Fabian Peter wird auch neuer Präsident des Vereins GEAK und ersetzt damit Roberto Schmidt, der den Verein seit 2019 präsidiert hat. Der Verein GEAK ist verantwortlich für den einheitlichen Gebäudeenergieausweis mit demselben Namen und seine Mitglieder sind die Mitglieder der EnDK. Die ausserordentliche Generalversammlung des Vereins wurde im Rahmen der EnDK-Plenarversammlung abgehalten.

Auskunft erteilt:

**Staatsrat Roberto Schmidt**, Präsident der EnDK

Tel: 079 220 32 29

E-Mail: [roberto.schmidt@admin.vs.ch](mailto:roberto.schmidt@admin.vs.ch)

**Jan Flückiger**, Generalsekretär der EnDK

Tel: 031 320 30 08

E-Mail: [jan.flueckiger@endk.ch](mailto:jan.flueckiger@endk.ch)

#### Links zu den Entwürfen der neuen Mustervorschriften

[Wärmeerzeuger](#)

[Eigenstromerzeugung](#)

#### Neue Internet-Plattform zum Energiehub Gebäude



Wie werden Gebäude energieeffizient? Wie viel Strom müssen Gebäude künftig selbst produzieren? Welche Anforderungen gelten für neue Heizungen in meinem Kanton? Was sind die Grundlagen der kantonalen Gebäudepolitik? In welche Richtung werden sich die kantonalen Vorschriften weiterentwickeln? Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie auf unserer neuen Webseite.

Treten Sie ein in die Welt des Energiehub Gebäudes:

[www.energiehub-gebaeude.ch](http://www.energiehub-gebaeude.ch)

#### Die EnDK – das Energiezentrum der Kantone

Die EnDK ist das gemeinsame Energie-Kompetenzzentrum der Kantone. Sie fördert und koordiniert die Zusammenarbeit der Kantone in Energiefragen und vertritt die gemeinsamen Interessen der Kantone. Der EnDK ist die Energiefachstellenkonferenz (EnFK) angegliedert, welche fachtechnische Fragen behandelt. Die EnDK will den Energiebedarf im Gebäudebereich, insbesondere in bestehenden Bauten senken, den verbleibenden Bedarf mittels Abwärme und erneuerbaren Energien decken und eine föderalistische Energiepolitik mit hoher Akzeptanz verfolgen. Präsiert wird die EnDK derzeit vom Walliser Staatsrat Roberto Schmidt.